

1. Lies dir den Beitrag eines Studenten und die Kommentare seiner Bekannten auf einer Social Media-Seite durch. Nimm kritisch dazu Stellung. Was würdest du Markus antworten?



Markus: Ich könnte mich so aufregen. Meine Eltern haben mir mein Taschengeld von 2 000 € auf 1 000 € gekürzt. Sie meinten, mit 22 bin ich alt genug, mir neben dem Studium einen Job zu suchen. Wie soll ich mein Studium zeitgerecht fertig machen, wenn ich daneben arbeiten muss??? Eltern können so unfair sein. ☹️☹️☹️

Kommentare:



Sinan: Naja, wenn du die Miete deiner Wohnung und alles, was du brauchst, selbst zahlen musst, können 1 000 € knapp werden. Was studierst du denn, dass du daneben nicht arbeiten kannst?



Markus: Nein, meine Miete von 650 € zahlen meine Eltern. Aber mein Auto, das Feiern, Partys und Essen kosten viel Geld. Ich muss ja jeden Tag fast drei Mal essen gehen, weil ich nicht kochen kann. Ich studiere Psychologie.



Alexandra: Hallo **Markus!** Ich denke dir geht es sehr gut mit den 1 000 € Taschengeld. Wenn ich an meine Mutter denke als sie 25 war, sie musste mit 1 000 € eine Wohnung um 450 €/Monat zahlen und zwei Kinder groß ziehen. Und die 1 000 € waren kein Taschengeld von ihren Eltern. Sie musste auch daneben arbeiten. Also reg dich nicht auf und such dir Arbeit.



Sinan: Du zahlst nicht einmal deine Miete??? Dann finde ich, sind 1 000 € genug Taschengeld. Und ehrlich gesagt ist Psychologie jetzt kein mega anstrengendes Studium. Ich studiere das auch und habe 2 Jobs nebenbei.



Markus: **Alexandra** deine Mutter konnte sicher selber kochen und musste nicht jeden Tag essen gehen (was allerdings sicher 40 € am Tag ausmacht). Da hat sie sicher viel Geld gespart.

Markus © Fuse – Thinkstock, Sinan © g-stockstudio / Thinkstock, Alexandra © Meddy Popcorn - Fotolia.com

